



Michael Schneider

IN DER KRIEGSGESELLSCHAFT

Arbeiter und Arbeiterbewegung 1939 bis 1945

Geschichte der Arbeiter und der Arbeiterbewegung in
Deutschland seit dem Ende des 18. Jahrhunderts, Band 13

Herausgegeben von Gerhard A. Ritter

1.512 Seiten

Leinen mit Schutzumschlag

98,00 Euro

erschienen Juni 2014

ISBN 978-3-8012-5038-6

Arbeiter hatten für die Kriegsführung des »Dritten Reiches« zentrale Bedeutung. Sie wurden umworben und zugleich reglementiert von der nationalsozialistischen Politik, die sie teilweise mittrugen, aber auch unterliefen, um ihre eigenen Interessen zu verfolgen. Während Millionen von Fremd- und Zwangsarbeitern unter elenden Bedingungen arbeiten mussten, sollten die deutschen Arbeiter und Arbeiterinnen zu leistungswilligen Gliedern der »Volksgemeinschaft« geformt werden.

Gelang das den Nationalsozialisten? War die deutsche Kriegsgesellschaft überhaupt eine »Volksgemeinschaft«? Hat die nationalsozialistische Politik tatsächlich eine »Modernisierung« der deutschen Gesellschaft bewirkt? War der politische Widerstand aus der unterdrückten und ins Exil getriebenen Arbeiterbewegung ein Widerstand ohne oder gar gegen »das« Volk? Welche langfristigen Wirkungen hatten Diktatur und Krieg auf Arbeiterschaft, Arbeitermilieus und Arbeiterbewegung? Das Buch gibt Antworten auf diese Fragen und entwirft dabei ein umfassendes Panorama der deutschen Kriegsgesellschaft.

Michael Schneider

geb. 1944, Dr. phil., ehemaliger Leiter des Archivs der sozialen Demokratie und des Historischen Forschungszentrums der Friedrich-Ebert-Stiftung, Honorarprofessor am Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie der Universität Bonn.

VERLAG J. H. W. DIETZ NACHF.

Dreizehnmorgenweg 24
D-53175 Bonn
Fax +49 (0) 228/23 41 04
www.dietz-verlag.de

PRESSE
Mareike Malzbender
Tel. +49 (0) 228/18 48 77-26
mareike.malzbender@dietz-verlag.de

VERTRIEB
Flora Frank
Tel. +49 (0) 228/18 48 77-27
flora.frank@dietz-verlag.de

